

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Nürnberg, 20. Februar 2019
Brehm/Strohhacker

Umsetzung zweiter Aufzug U-Bahnhof Gebersdorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Jahr 2025 soll die U-Bahn nach Gebersdorf den Betrieb aufnehmen. Am 25.09.2014 hat der Verkehrsausschuss die Planung des U-Bahnhofs am Endhaltepunkt beschlossen. Dieser sieht einen größeren Busbahnhof mit der Verknüpfung der Buslinien mit dem Umland vor.

Bei der Planung des U-Bahnhofs Gebersdorf von der Oberfläche zu den Gleisen wurde auf der Nordseite der Gebersdorfer Straße der zentrale Zugang mit einer Festtreppe und Rolltreppe sowie einem Aufzug geplant. Letzterer liegt am weitesten vom geplanten Busbahnhof entfernt.

Auf der Südseite der Gebersdorfer Straße ist ein zweiter Zugang nur mit Festtreppe – ohne Rolltreppe und Aufzug – geplant. Der im Plan dargestellte Aufzug ist nur eine Option. An der Südseite der Gebersdorfer Straße liegt auch die Haltestelle der Buslinie 67 von Fürth kommend. Diese grenzüberschreitende Buslinie ist eine mit der größten Auslastung. Aus der Perspektive mobilitätseingeschränkter Menschen ist die Umsteigesituation zur U-Bahn unbefriedigend und unzureichend. Um von dieser Bushaltestelle zu dem Aufzug (Nordaufgang des U-Bahnhofes) zu gelangen, müssen Nutzer der Buslinie eine Ampel, die Mittelinsel, den Busbahnhof und den Platz am Nordaufgang des U-Bahnhofes überwinden. Um die beschwerliche und die relativ „lange“ Wegstrecke für Menschen mit Behinderung, Eltern mit Kinderwagen, Menschen mit Reisegepäck, Rollstuhlnutzer, Senioren und ältere Menschen, die auf Gehhilfen angewiesen sind zu verkürzen und einen barrierefreien Zugang zur U-Bahn auf der Südseite zu ermöglichen, stellt die SPD Fraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, den planerisch vorgesehenen Aufzug westlich der Gebersdorfer Straße (Westaufgang) mit Beginn der entsprechenden baulichen Maßnahmen zu realisieren und in Betrieb zu nehmen. Entsprechende Fördermöglichkeiten sind zu prüfen, die Realisierung des Aufzuges ist davon jedoch unabhängig.

Mit freundlichen Grüßen


Thorsten Brehm

Stv. Fraktionsvorsitzender